

Marktüberblick am 22.09.2021

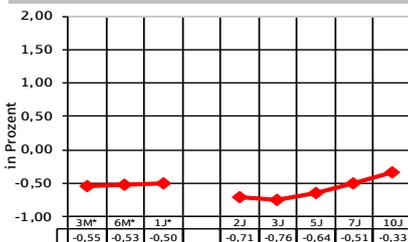
Stand: 8:58 Uhr

| Aktienindizes | Stand | Veränderung ggü. | | Zinsen | Stand | Veränd. ggü. Vortag | Futures/Rohstoffe/ Devisen | Stand |
|----------------------------|-----------|------------------|--------------|--------------------|---------|------------------------|-------------------------------|-----------|
| | | Vortag | Jahresanfang | | | | | |
| Dax * | 15.348,53 | +1,43 % | +11,88 % | Rendite 10J D * | -0,33 % | -1 Bp | Dax-Future * | 15.294,00 |
| MDax * | 34.985,21 | +0,53 % | +13,60 % | Rendite 10J USA * | 1,32 % | +2 Bp | S&P 500-Future | N/A |
| SDax * | 16.631,80 | +0,57 % | +12,64 % | Rendite 10J UK * | 0,81 % | +1 Bp | Nasdaq 100-Future | 15057,75 |
| TecDax* | 3.907,37 | +2,07 % | +21,62 % | Rendite 10J CH * | -0,25 % | -2 Bp | Bund-Future | 171,54 |
| EuroStoxx 50 * | 4.097,50 | +1,33 % | +15,34 % | Rendite 10J Jap. * | 0,04 % | -1 Bp | VDax * | 26,21 |
| Stoxx Europe 50 * | 3.513,42 | +1,15 % | +13,03 % | Umlaufrendite * | -0,37 % | +1 Bp | Gold (\$/oz) | 1777,63 |
| EuroStoxx * | 459,20 | +1,13 % | +15,51 % | RexP * | 493,92 | -0,01 % | Brent-Öl (\$/Barrel) | 74,32 |
| Dow Jones Ind. * | 33.919,84 | -0,15 % | +10,83 % | 3-M-Euribor * | -0,55 % | -0 Bp | Euro/US\$ | 1,1717 |
| S&P 500 * | 4.354,19 | -0,08 % | +15,92 % | 12-M-Euribor * | -0,50 % | -1 Bp | Euro/Pfund | 0,8583 |
| Nasdaq Composite * | 14.746,40 | +0,22 % | +14,42 % | Swap 2J * | -0,45 % | +0 Bp | Euro/CHF | 1,0834 |
| Topix | 2.043,55 | -1,02 % | +14,40 % | Swap 5J * | -0,26 % | +1 Bp | Euro/Yen | 128,35 |
| MSCI Far East (ex Japan) * | 640,75 | +0,26 % | -3,23 % | Swap 10J * | 0,06 % | +0 Bp | Put-Call-Ratio Dax* | 1,94 |
| MSCI-World * | 2.307,75 | +0,10 % | +14,82 % | Swap 30J * | 0,39 % | -1 Bp | | * Vortag |

Charts (historische Kursentwicklung)



Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)



Marktbericht

Frankfurt, 22. Sep (Reuters) - Der Dax wird am Mittwoch Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge vor dem Fed-Entscheid am Abend höher starten. Nach dem Ausverkauf zum Wochenstart wegen der Schieflage des chinesischen Immobilienkonzerns Evergrande hatte sich der deutsche Leitindex bereits am Vortag wieder erholt. Für Erleichterung sorgte zunächst die Ankündigung, Evergrande werde eine in dieser Woche anstehende Anleihekuponzahlung in Höhe von 35,9 Millionen Dollar leisten. Mit Spannung warteten Investoren auf die Ergebnisse der Zinssitzung der US-Notenbank am Abend. Experten erwarten ein klares Signal zum Ausstieg aus dem Krisenmodus. Zudem legen die Volkswirte der Notenbank neue Prognosen zur Entwicklung von Konjunktur, Arbeitsmarkt und Inflation vor. Ob die Fed auf dieser Basis schon einen Beschluss zum Abbau der Wertpapierkäufe von derzeit 120 Milliarden Dollar pro Monat fassen wird, gilt jedoch als fraglich. Viele Börsianer gehen davon aus, dass die US-Währungshüter die wirtschaftliche Entwicklung noch etwas länger beobachten wollen und einen Fahrplan erst bei einem späteren Notenbanktreffen präsentieren.

Nach dem Ausverkauf zum Wochenanfang haben sich die Kurse an der Wall Street am Dienstag wieder stabilisiert. Allerdings blieben die Anleger vor der Sitzung der US-Notenbank Fed vorsichtig. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte schloss 0,2 Prozent tiefer bei 33.919 Punkten. Der breit gefasste S&P 500 büßte 0,1 Prozent auf 4.354 Stellen ein. Der technologieelastige Nasdaq rückte indes 0,2 Prozent auf 14.746 Zähler vor. Die Unsicherheit blieb weiter hoch. Zu den Sorgen über die Delta-Variante des Coronavirus sowie über das schleppende Wirtschaftswachstum ist die Furcht vor einem möglichen Zahlungsausfall von Chinas zweitgrößtem Immobilienentwickler Evergrande gekommen. Öl der Sorte Brent aus der Nordsee verteuerte sich um knapp ein Prozent. Die Produktionsausfälle im Golf von Mexiko durch den Wirbelsturm "Ida" wirkten noch nach.

Nach einem langen Wochenende haben Chinas Börsen am Mittwoch leicht nachgegeben. Die Börse in Shanghai notierte etwas fester. Der Index der wichtigsten Unternehmen in Shanghai und Shenzhen notierte ein knappes Prozent niedriger. In Tokio gab der Nikkei-Index 0,7 Prozent nach. Die japanische Notenbank bleibt ihrer sehr lockeren geldpolitischen Linie treu. Sie beließ am Mittwoch ihr kurzfristiges Zinsziel bei minus 0,1 Prozent und die Zielrendite für zehnjährige Staatsanleihen bei null Prozent.

Wirtschaftsdaten heute

EWU: Verbrauchervertrauen (Sep)
USA: Verkauf bestehender Häuser (Aug)

Unternehmensdaten heute

Verbio (Jahreszahlen)

Weitere wichtige Termine heute

Bank of Japan: Ergebnis der geldpolitischen Sitzung
US-Notenbank: Ergebnis der geldpolitischen Sitzung sowie Projektionen zu Zinsen, Wachstum, Inflation und Arbeitsmarkt mit anschließender PK von Notenbank-Chef Jerome Powell
Ifo-Institut: Konjunkturprognose für 2021 und 2022, München
Institut für Weltwirtschaft: Herbst-Konjunkturprognose für Deutschland, den Euroraum und die Welt, Kiel
Wöchentliche US-Öllagerdaten

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.